

Denkmal für zwei verunglückte Bergleute Burghammer

Schlagwörter: [Denkmal \(Gedächtnisbauwerk\)](#), [Gedenkstein](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Spreetal

Kreis(e): Bautzen

Bundesland: Sachsen



Die Gedenkstätte wurde für zwei Pumpenwärter der Grube »Brigitta« errichtet, welche an dieser Stelle am 13. November 1930 ums Leben kamen. Die sterblichen Überreste des einen wurden kurze Zeit später gefunden und er konnte bestattet werden. Die Überreste von Gustav Schallschmidt hingegen liegen noch immer in der Spreetaler Kippe. Ein Denkmal bestehend aus einer angelegten Gedenkstätte mit Findling, Stufen und Koniferen wurde 1938 eröffnet. Der heutige Zustand kann nicht beurteilt werden, da sich die Gedenkstelle im Sperrbereich befindet und somit der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist.

(Kathrin Kruner, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung 1938

Quellen/Literaturangaben:

- Nur ein altes Gesteck: Ortschronistin Annegret Burghausen und Peter Stöcker vermissen die Gedenktafel am Grab von Gustav Schallschmidt. In: Lausitzer Rundschau, 30.09.2000.

Bauherr / Auftraggeber:

• --

BKM-Nummer: 30800151

Denkmal für zwei verunglückte Bergleute Burghammer

Schlagwörter: Denkmal (Gedächtnisbauwerk), Gedenkstein

Ort: Burghammer

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 29 43,34 N: 14° 21 20,42 O / 51,49537°N: 14,35567°O

Koordinate UTM: 33.455.271,18 m: 5.705.111,32 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.455.389,25 m: 5.706.949,13 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Denkmal für zwei verunglückte Bergleute Burghammer“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30800151> (Abgerufen: 2. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

